



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Eine Auswahl aus seinen Dichtungen zum 100jährigen  
Geburtstag**

**Altenbernd, Ludwig**

**Detmold, 1919**

Arbeiterinnen der Senne

**urn:nbn:de:hbz:466:1-12298**

Die neue Zeit mit mächt'gen Schwingen,  
Dem Großen, was sie angestrebt,  
Hab' ich gesehn in ihrem Ringen  
Und mitgeföhlt und mitgelebt:

Und dennoch — mitten in der Fülle  
Des Lebens oft und der Natur,  
Zieht's wie ein Heimweh mich zur Stille,  
Zum Frieden dieser Heideflur.  
So kreist die Schwalbe ums Gemäuer,  
Wenn heimwärts sie vom reichern Süd  
Zum alten Nest an alter Scheuer  
Am sonn'gen Frühlingstage zieht.



### Arbeiterinnen der Senne.

Im kurzen Linnenkleide,  
Das Haar zerzault vom Wind,  
Irrt barfuß durch die Heide  
Der Senne braunes Kind.

Halb los die blonden Flechten  
Und Stirn und Arme bloß,  
Den Korb in seiner Rechten —  
Ein echter Heidesproß!

Indeß die dunklen Föhren  
Der Morgenwind durchstreift,  
Sucht's emsiglich die Beeren,  
Die der August gereift.

Die Beeren am Gelträuche,  
Nicht für der Mutter Tisch;  
Für Städter und für Reiche,  
So ladend rot und frisch.

Und an derselben Stelle  
Da sammelt auch zugleich  
Das Bienlein, sein Gefelle,  
Im blühenden Gelträuch

Den Blütenstaub, den schweren,  
Den süßen Honigseim;  
Doch gleich des Mägdleins Beeren,  
Nicht für das eigne Heim.

So ziehen sie von hinnen,  
Ob lang der Tag und heiß,  
Die beiden Sammlerinnen,  
Mit unverdroßnem Fleiß.

Rings glänzt im Blütenprangen  
Die Senne weit und breit;  
Braun wie des Mädchens Wangen  
Ihr prächtig Sommerkleid.

Glühn dann im Abendlichte,  
Bewegt von keinem Hauch,  
Die schlanke Birk' und Fichte  
Und der Wachholderstrauch:

Dann heimwärts mit den Gaben  
Der Heide ziehn beschwert,  
Das Bienlein zu den Waben,  
Das Mägdelein zum Herd.



### Im Sturm auf der Grotenburg.

Seit hier vor manchem Jahr und Tag  
Ein Felsenstück, ein mächt'ges graues,  
Geformt durch schwerer Hämmer Schlag,  
Der Grundstein wurde dieses Baues —  
Steht hier verborgen Tag und Nacht  
Held Hermanns Schatten auf der Wacht,  
Zu sehen, wie ein neu Geschlecht  
Den alten Zeiten wird gerecht.

Von diesen Höhen in die Runde  
Nach Nord und Süden wollt' er schaun,  
Zu sehen, ob Germaniens Gau'n  
Dereinen sich zu einem Bunde;  
Ob mit der Stämme Einheit wohl  
Zur Wahrheit werde ihr Symbol.